



HTML-Grundlagen

HTML von der Pike

Arbeitet Ihr Webeditor nicht so, wie Sie wollen? Oder möchten Sie den Quellcode Ihrer Webseite verstehen? Wir erklären Ihnen die Grundlagen von HTML

Es gibt zwar zahlreiche Webeditoren, mit denen Sie Webseiten gestalten, ohne eine Zeile HTML (Hypertext Markup Language) selbst zu schreiben. Aber was ist, wenn etwas nicht klappt? Oder wenn die Webseiten nicht so aussehen, wie Sie es sich wünschen? In sol-

chen Fällen lohnt es sich, selbst Hand an den Quellcode anzulegen. Dazu benötigen Sie HTML-Grundwissen. Dieser Artikel führt Sie in die wichtigsten Tags ein. Sie werden sehen, HTML ist leicht zu lernen.

Wollen Sie einzelne Tags nachschlagen oder nach diesem Workshop Ihr Wissen vertiefen? Auf der Heft-CD unter *HomeP@ge Magazin* finden Sie die Schulung SelfHTML 8 mit zahlreichen Anleitungen und Referenzen sowie die offizielle Liste aller HTML-Tags und Attribute.

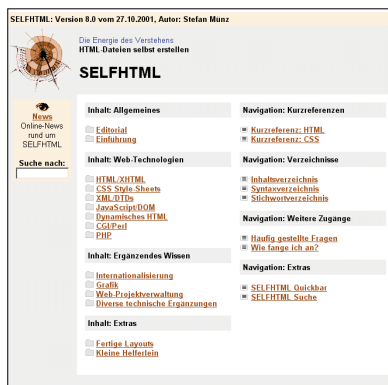
SEITENGERÜST BAUEN

HTML setzt sich aus Tags zusammen. Ein Tag ist ein Befehl und kann mehrere Attribute enthalten, die etwa Größe oder Farbe festlegen. Die meisten Tags bilden ein Paar aus Start- und End-Tag in der Form `<tag>Inhalt</tag>`.

Die aktuelle HTML-Version ist 4.01, sie ist seit Ende 1999 gültig. Der Aufbau eines HTML-Dokuments folgt stets der gleichen Regel. Zunächst bauen Sie ein Gerüst mit Struktur-Tags auf, das auf jeder HTML-Seite gleich ist:

```
<!doctype html public "-//W3C//
DTD HTML 4.01 Transitional//EN"
"http://www.w3.org/TR/html4/loos
e.dtd">
<html>
<head>
<title>Titel der Seite</title>
</head>
<body>
Hier steht der Seiten-Inhalt
</body>
</html>
```

Was bedeutet das? Das Tag `<!doctype>` teilt Browsern und anderen Diensten mit, in welcher HTML-Version das Dokument geschrieben ist. Das erleichtert es, die Seiten korrekt darzu-



SelfHTML bietet geballtes Wissen und eine gute Referenz rund um HTML

stellen. Die Datei mit der Endung *dtd* (Document Type Definition) verweist auf die genaue Spezifikation des W3C – siehe Kasten „Standards und W3C“. Das **<html>**-Tag kennzeichnet das Dokument als HTML-Code, im Gegensatz etwa zu XML oder XHTML.

Das **<head>**-Tag umfasst den Kopfbereich einer Webseite. Hier stehen Skripts, der Seitentitel und die Metatags.

Der Titel steht zwischen den beiden Tags **<title>** und **</title>**. Wählen Sie einen aussagekräftigen Titel, der Rückschlüsse auf den Seiteninhalt zulässt. Die Metatags sind wichtig, damit Suchmaschinen und Webkataloge Ihre Webseiten aufnehmen. Wie Metatags funktionieren, lesen Sie in HomeP@ge Magazin 4/02 ab Seite 25. Diesen Artikel finden Sie auch als PDF-Datei auf der Heft-CD.

Das **<body>**-Tag definiert den Seitenkörper, hier steht der Inhalt Ihrer Webseiten, also der Bereich, den der Browser anzeigen soll.

Gestalten Sie häufig neue Webseiten, sparen Sie viel Zeit, indem Sie ein Musterdokument anlegen. In dieses tragen Sie das Seitengerüst ein und entwickeln daraus die neuen Seiten.

BILDER EINFÜGEN

Um Bilder auf Ihren Webseiten einzubinden, verwenden Sie das Tag ****. Über das Attribut **src** (englisch Source, Quelle) geben Sie an, wo das Bild zu finden ist. Ein Beispiel ist

```

```

In diesem Fall befindet sich die Datei *bild.jpg* im gleichen Ordner wie das HTML-Dokument. Liegt das Bild hingegen etwa im Unterordner *images*, lautet der Befehl

```

```

Das ****-Tag gehört zu den wenigen Tags ohne End-Tag.

Wollen Sie standardkonform arbeiten, müssen Sie zu jedem Bild ein **alt**-Attribut einfügen, das den Inhalt beschreibt. Dieser Text erscheint, wenn Ihre Besucher Text-Browser wie Lynx

Index of Elements					
Legend: Optional, Forbidden, Empty, Deprecated, Loose DTD, Frameset DTD					
Name	Start Tag	End Tag	Empty	Depr.	DTD
A					anchor
ABBR					abbreviated form (e.g., WWW, HTTP, etc.)
ACRONYM					
ADDRESS					information on author
APPLET				D	L
AREA		F	E		client-side image map area
B					bold text style
BASE		F	E		document base URI
BASEFONT		F	E	D	L
BDO					base font size
BIG					118N BiDi over-ride
BLOCKQUOTE					long quotation
BODY	O	O			document body
BR		F	E		forced line break
BUTTON					push button
CAPTION					table caption
CENTER				D	L
CITE					citation
CODE					computer code fragment
COL		F	E		table column
COLGROUP		O			table column group

Auf der Seite des W3C finden Sie eine Liste aller gültigen HTML-Tags und Attribute

verwenden, die Anzeige der Bilder ausgeschaltet haben oder ein Bild-Link nicht funktioniert:

```

```

Als Grafikformate können Sie GIF oder JPEG nutzen.

SEITEN VERLINKEN

Eine Besonderheit von Webseiten ist, dass sie als Hypertext vorliegen. Das heißt, Texte oder Bilder sind vielfältig untereinander verbunden und ermöglichen es so den Besuchern, schnell zu Informationen zu gelangen, die sie lesen wollen. Die Verbindung erfolgt über Hyperlinks.

Hyperlinks bauen Sie über das Tag **<a>** (englisch Anchor, Anker) ein. Ein Link besteht aus dem Sprungziel und einem Text, der auf der Webseite unterstrichen dargestellt und damit als Link kenntlich ist:

```
<a href="http://www.link.html">Dies ist ein Link</a>
```

Klickt ein Besucher auf den Text *Dies ist ein Link*, gelangt er zu der Zielseite. Links lassen sich auch als Sprungmarken etwa innerhalb eines langen Textes einsetzen, damit der Leser besser navigieren kann. Um Sprungziele innerhalb einer Webseite zu markieren, benutzen Sie das Anker-Tag in der Form

```
<a name="top"></a>
```

Der Text zwischen **<a>** und **** bezeichnet das Sprungziel. Diese Sprungmarke lässt sich in Hyperlinks ansteuern in der Form:

```
<a href="#top">Zurück zum Anfang</a>
```

Sie können auch Bilder als Hyperlinks einsetzen. Klickt der Besucher auf eine verlinkte Grafik, gelangt er zu der Seite, die Sie als Sprungziel angegeben haben. Dazu umgeben Sie das Tag für das Bild – das kennen Sie bereits – mit Link-Tags. Denken Sie dabei auch an den Alternativtext. Zusammen sieht das dann so aus:

```
<a></a>
```

Um Java-Applets, Flash-Filme oder Sound einzufügen, verwenden Sie das Tag **<object>**. Ein Java-Applet in der Größe 600 x 400 Pixel binden Sie beispielsweise wie folgt in die Seite ein:

```
<object code="applet.class" codetype="application/java" width="600" height="400"></object>
```

VORSICHT UMLAUTE

Verwenden Sie keine Umlaute im HTML-Quelltext. Manchmal geht es gut, meist aber ersetzt der Server Umlaute durch andere Zeichen. Um dennoch Umlaute in Texten darzustellen, verwenden Sie stattdessen die folgenden Tags:

```
ä = &auml;
ö = &ouml;
ü = &uuml;
ß = &szlig;
```

Entsprechen ersetzen Sie für Großbuchstaben etwa Ä durch **Ä**. Eine komplette Liste aller Sonderzeichen und wie Sie diese in HTML darstellen, finden Sie auf der Seite

www.webhilfen.de/html/sonderzeichen.html

HTML-LEKTÜRE

Möchten Sie mehr über HTML lernen? Ein Buch, das viel Wissen über HTML vermittelt und dazu Ihren Geldbeutel schont, ist „Nitty Gritty HTML 4“ aus dem Verlag Addison Wesley. Auf 330 Seiten durchstreifen die Autoren alle Bereiche von HTML: Von Listen, Tabellen bis hin zu Formularen und CSS geht die Reise, ergänzt von einer guten Referenz. Das Buch kostet 13 Euro.



fen die Autoren alle Bereiche von HTML: Von Listen, Tabellen bis hin zu Formularen und CSS geht die Reise, ergänzt von einer guten Referenz. Das Buch kostet 13 Euro.

Eine gute und günstige HTML-Lektüre zum Lesen, Lernen und Nachschlagen

KLEINES LEXIKON

Im Folgenden stellen wir Ihnen kurz weitere Tags vor, die Sie für den Beginn mit HTML benötigen.

Mit **<p>** und **</p>** unterteilen Sie einen Text in Paragraphen. Das Tag fügt am Absatzbeginn einen Zeilenumbruch und am Ende eine Leerzeile ein. Ähnlich funktioniert das Tag **<div>**. Es markiert einen Textabschnitt. Sie können diesem Abschnitt dann über Stilvorlagen ein Format zuweisen; dazu gleich mehr.

Mit **
** – ohne Ende-Tag – erzwingen Sie einen einfachen Zeilenumbruch. Mit **<h1>** bis **<h6>** erzeugen Sie hierarchisch absteigende Überschriften. **<h1>** fügt eine Überschrift ersten Grades mit einer großen Schrift

ein. Je größer der Zahlenwert, desto kleiner ist die Überschrift.

Das Seitenlayout wird oft mit Tabellen aufgebaut. Denn in den Feldern einer Tabelle lassen sich hervorragend Bilder und Text platzieren. Eine Tabelle sieht in HTML so aus:

```
<table>
<tr>
<td>
</td>
</tr>
</table>
```

<tr> bedeutet Table Row, also Tabellenzeile. In jeder Tabelle können beliebig viele Tabellenzeilen stehen, und in einer Zeile wiederum können beliebig viele **<td>**, Table Data (Tabellenzellen), stehen. Dabei ist wichtig, die Tags nicht zu verschachteln: Die inneren werden zuerst geschlossen, die äußeren zuletzt.

CASCADING STYLESHEETS

Benutzen Sie Cascading Stylesheets für das Layout Ihrer Webseite, haben Sie viele Vorteile auf Ihrer Seite. Stylesheets sind die beste Methode, Dokumente einheitlich und konsequent zu formatieren. CSS trennt das Design vom Inhalt und funktioniert ähnlich wie die Formatvorlagen in Word. Wollen Sie später das Layout ändern, editieren Sie lediglich die CSS-Datei statt jede HTML-Seite.

Um etwa einen Absatz kursiv und in einer Schriftart und -größe zu formatieren, legen Sie dies als Format *text* in einer CSS-Datei fest. Danach weisen Sie diese Formatierung über den Befehl **<div class="text">** einem Textabschnitt zu.

Wollen Sie standardkonform arbeiten und damit sichergehen, dass die Browser Ihre Webseiten korrekt anzeigen, verzichten Sie auf die HTML-Tags

Mit dem HTML-Validator prüfen Sie, ob Ihre Seiten standardkonform sind

```
<table bgcolor="#ffffff" background="themes/newlook/isp/richtesp.gif" border="0" cellpadding="10">
<tr>
<td colspan="3" height="18"><font size="-3">&nbsp;</font></td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3" height="18"><font size="-3">&nbsp;</font></td>
</tr>
<tr>
<td align="center" colspan="3" class="f">(b)Willkommen bei NOCC v0.9.5</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3" height="12"><font size="-3">&nbsp;</font></td>
</tr>
<tr>
<td align="right" class="f">Login</td>
<td align="center" colspan="2"><font size="-3">&nbsp;</font></td>
<td align="left">
<input type="text" name="user" size="15" value="" />
<input type="password" name="password" size="15" />
</td>
</tr>
<tr>
<td colspan="3" height="12"><font size="-3">&nbsp;</font></td>
</tr>
```

Sieht kompliziert aus, ist es aber nicht: der Quellcode einer HTML-Seite

<applet>, **<basefont>**, **<center>**, **** und **<u>**. Setzen Sie stattdessen besser Stylesheets ein. **<center>** beispielsweise ersetzen Sie durch **<div align="center">**. Einen Artikel über CSS finden Sie in HomeP@ge Magazin 5/02 ab Seite 120.

SPEICHERN UND VERÖFFENTLICHEN

Speichern Sie die HTML-Datei im Textformat und vergeben Sie die Dateiendung *html*. Verwenden Sie im Dateinamen nur Zahlen, Buchstaben sowie Gedanken- und Unterstriche.

Um die Webseiten zu veröffentlichen, benötigen Sie ein FTP-Programm, mit dem Sie die Dateien auf den Webserver übertragen. Einen Grundlagen-Workshop zu FTP finden Sie in Heft 10/02.

Andreas Dumont

STANDARDS UND W3C

Das World Wide Web Consortium (W3C) besteht seit 1994. Hier sind über 500 Firmen und Organisationen zusammengeschlossen und entwickeln Protokolle und Standards rund um das Internet. Dazu gehören HTML, CSS, XML und Grafikformate wie PNG und SVG. Details dazu lesen Sie unter www.w3.org. Dort finden Sie auch einen HTML-Validator, der prüft, ob Ihre Seiten dem Standard entsprechen. Die Spezifikation für HTML 4.01 mit allen Tags und Attributen finden Sie unter www.w3.org/TR/html4. Eine gute deutschsprachige Referenz ist SelfHTML, das auf der Heft-CD bereitliegt.

